

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 11 (1972)

Rubrik: Chronik : vom 1. Juli 1970 bis 30. Juni 1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom 1. Juli 1970 bis 30. Juni 1971

Juli 1970

2. Wie dem Protokoll des Gemeinderates zu entnehmen ist, hat dieser in seiner Sitzung vom 30. Juni einem Vorprojekt der SBB über den Bau einer Fussgängerunterführung am heutigen Niveauübergang Pfannenstielstrasse zugestimmt. Der Niveauübergang selber soll aufgehoben werden. Der Gemeinderat unterstützt eine Eingabe an den Bezirksrat, in welcher diesem beantragt wird, sämtliche gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. März 1970 in Sachen Alusuisse eingereichten Rekurse, sofern überhaupt auf sie eingetreten werden könne, als unbegründet abzuweisen. Ferner nimmt der Gemeinderat Kenntnis von einer Eingabe von 17 Geschäftsinhabern an der Kirchgasse, welche die Einführung einer Blauen Zone im Dorfkern verlangen. Angesichts des immer geringeren Arbeitsanfalles wird die Aufhebung der Hilfs-Eichstätte Meilen beschlossen. – 5. Juli: In der Gemeindeabstimmung werden folgende Kredite gutgeheissen: 562 000 Fr. für die Erstellung der Gruebkanalisation entlang des inneren Dollikerbaches, Teilstrecke Aebletenweg bis Alte Landstrasse in Obermeilen mit 2012 Ja gegen 183 Nein; 949 000 Fr. für die Erstellung einer Transformatorenstation mit drei Wohnungen Auf der Halten mit 1982 Ja gegen 290 Nein. Die Initiative von Dr. J. Altmann und über tausend Stimmberechtigter wird mit 856 Ja gegen 1087 Nein abgelehnt, dafür der Gegenvorschlag des Gemeinderates mit 1506 Ja gegen 522 Nein angenommen. Die Initiative hatte dem Gemeinderat den Auftrag erteilen wollen, den Stimmberechtigten bis spätestens zum 31. Dezember 1970 ein Projekt für den gleichzeitigen Ausbau der Rainstrasse und der Rebbergstrasse zu unterbreiten. Im gutgeheissenen Gegenvorschlag des Gemeinderates ist die Frist auf den 30. September 1971 ausgedehnt worden. – 10. Juli: Der Heissluftballon «Bio Strath», der in Zumikon zu einem Flug gestartet ist, wassert auf dem See bei Obermeilen. – 15. Wie die «Zürichsee-Zeitung» mitteilt, hat sich am 26. Juni 1970 der Verein «Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel» konstituiert, die sich mit Fragen der Regionalplanung befassen soll und der Vertreter sämtlicher Gemeinden des Bezirkes Meilen sowie von Zollikon und Egg angehören. Präsident wird der Meilener Gemeindepräsident Nationalrat Theodor Kloter.

August

1. August: Die Bundesfeier wird mit Höhenfeuern begangen. Auf der Terrasse der Hohenegg hält Dr. S. Rotach, Chefarzt des Sanatoriums Hohenegg, eine Festansprache. – 3. August: Beginn der Gesamterneuerung des Schotterbettes auf der SBB-Strecke Meilen – Uetikon. Während fünf Tagen werden die Spätzüge durch einen Busverkehr der VZO zwischen den Stationen Meilen und



Erneuerung des Schotterbettes auf der SBB-Strecke Meilen–Uetikon, Aug. 1970

Uetikon ersetzt. – 4. August: Der Gemeinderat beschliesst, zur Sicherung und Erhaltung von Freiflächen auf dem Pfannenstiel fünf Parzellen im Hirzenberg (oberhalb des hinteren Pfannenstiels) zu erwerben. Der Quadratmeterpreis beträgt acht Franken. Der Kanton Zürich hat sich bereit erklärt, sich am Kauf mit 50 Prozent zu beteiligen, so dass auf die Gemeinde Meilen ein Betrag von 94 452 Fr. entfällt. – 6. August: Der Bezirksrat Meilen fällt den Entscheid über die Rekurse in der Angelegenheit Alusuisse. Er heisst zwei Begehren um Berichtigung des Protokolles und einen Rekurs in dem Sinne gut, als dadurch in der Spezialbauordnung für das Gebiet Eichholz die Alusuisse verpflichtet wird, drei Viertel der Autoabstellplätze in unterirdischen Einzelgaragen zu erstellen, die Parkplatzflächen auf offenem Gelände auf die Fläche von maximal einer Hektare beschränkt wird, längs des Eichholzweges bergseits eine Freihaltezone von 30 Metern einzuhalten ist und die Hochbauten im Maximum acht Geschosse aufweisen dürfen. Alle übrigen Rekurse werden als unbegründet abgewiesen. – 11. August: Der Gemeinderat verabschiedet ein Strassenprogramm für Feldmeilen, das auf mehrere Jahre verteilt ist und einen Gesamtaufwand von brutto vier Millionen Franken beanspruchen wird. Als neue Sammelstrassen sollen erstellt

werden: Rebbergstrasse von der General-Wille-Strasse bis zur Abzweigung Ländischstrasse; die Ländischstrasse, Abschnitt Rebbergstrasse bis Schwabachstrasse; ausgebaut werden soll die steile Schwabachstrasse zwischen General-Wille-Strasse und Ländischstrasse. – 15. August: Das neue Rettungsboot des Seerettungsdienstes Meilen-Uetikon wird in Dienst gestellt und auf den Namen «Christophorus» getauft. Das Boot ist mit einem 165-PS-Penta-Motor ausgerüstet und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von rund 65 km/h. Anschliessend an die Taufe folgt eine Demonstration des Seerettungsdienstes und eine schlichte Feier im «Feldegg» in Feldmeilen. – 15. August: Aus Anlass des Überganges des Studerparkes in Gemeindebesitz findet in Feldmeilen ein Quartierfest statt.

Schülerspieltag in Obermeilen Herbst 1970



September

3. September: Orientierungsversammlung in Feldmeilen über den vom Gemeinderat geplanten Ausbau des Feldmeilener Strassennetzes. – 6. September: Der Kleinkaliber-Schiessverein führt das erste Knaben- und Mädchen-Schiessen durch. Am gleichen Tag treffen sich bei herrlichem Wetter auf dem Sportplatz auf der Ormis Leichtathleten und Spielmannschaften vom ganzen Zürichsee zu dem vom Turnverein Meilen organisierten Spiel- und Staffetttag. – 12./13. September: Bezirksschützentag in Meilen. – 19. September: Im Dorfschulhaus wird ein Sitzballnachmittag durchgeführt, organisiert von der Gruppe Kreuzplatz des Invalidensportclubs Zürich. – 22. September: Der Gemeinderat beantragt der Polizeidirektion des Kantons Zürich, die Gemeinde zu ermächtigen, im Kern von Dorfmeilen die Blaue Zone einzuführen. Die Gemeinde Meilen beteiligt sich mit Uetikon, Männedorf und Stäfa an einer gemeinsamen Eingabe an die Generaldirektion der PTT, in welcher diese ersucht wird, den genannten Gemeinden

die Konzession für das Aufstellen und die Inbetriebnahme einer Versuchsanlage auf dem Gottschalkenberg für den Empfang und die Ausstrahlung eines ausgewählten ausländischen Fernsehprogrammes zu erteilen. – 23. September: Auf dem Schulhausplatz findet die jährlich veranstaltete Viehschau statt, an der 44 Stiere, 77 Rinder, 64 Kühe und 46 Dauerleistungskühe gezeigt werden. Es wird der Wunsch geäußert, in Zukunft diese Viehschau in das Gebiet des Unteren Pfannenstiels zu verlegen; dadurch hätten die Viehbesitzer einen kürzeren Anmarschweg und die Strassen und Plätze des Dorfes würden weniger verschmutzt. – 27. September: Die kantonalen Abstimmungsvorlagen, die vom Souverän sämtlich angenommen werden, erhalten auch in Meilen Zustimmung. Die Ergebnisse: Fluglärmgesetz: 1244 Ja gegen 318 Nein; Flughafen ausbau: 1057 Ja gegen 520 Nein; Korrektur des Chrebsbaches in den Gemeinden Neftenbach, Hettlingen, Seuzach und Winterthur: 1200 Ja gegen 299 Nein. – Im September erscheint, herausgegeben von der Schulpflege, erstmals die Schulzeitung «Meilenstein», die der Information dienen und zum gegenseitigen Gespräch anregen soll.

13. Oktober: Wie an der Sitzung des Gemeinderates bekannt wird, hat die PTT das Gesuch um Aufstellung eines Umsetzers für drahtlosen Fernsehempfang auf dem Gottschalkenberg abgelehnt. Der Gemeinderat beschliesst, die Liegenschaft «Seeheim» in Obermeilen im Frühjahr 1971 abbrechen zu lassen und die gesamte Seeanlage, vorderhand als Provisorium, ohne grosse Investitionen, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. – 15. Oktober: Der Regierungsrat ermächtigt die Gemeinde, ausnahmsweise den Ladenschluss für Detailgeschäfte an zwei Werktagen im Dezember bis längstens 21 Uhr hinauszuschieben. – 18. Oktober: Im «Bau» wird die Kunstaussstellung Hermann Vogelsanger, Obermeilen, durch den Präsidenten der Mittwoch-Gesellschaft, Arnold Altorfer, eröffnet. – 20. Oktober: Der Gemeinderat genehmigt grundsätzlich das Budget für 1971, das im Ordentlichen Verkehr Einnahmen von 3 056 000 Fr. vorsieht, denen Ausgaben von 8 437 570 Fr. gegenüberstehen. Der Ausserordentliche Verkehr sieht Einnahmen von 2 613 000 Fr. und Ausgaben von 6 613 000 Fr. vor. – 21. Oktober: Auf dem Gemeindehausplatz findet die Viehprämierung statt. 23. Oktober: Im Sekundarschulhaus beginnt ein vom Militärsanitätsverein organisierter Kurs über Erste Hilfe. – 26. Oktober: Die Baudirektion des Kantons Zürich erteilt der Gemeinde die Bewilligung für die Erweiterung der Strandbadanlage Dorfmeilen ausserhalb der gemeindeeigenen Grundstücke. – 30. Oktober: Die Gemeindeversammlung erledigt unter anderem folgende Geschäfte in zustimmendem Sinne: Erteilung eines zusätzlichen Gemeindebeitrages von 50 000 Fr. an den Verein «Wohnheim für Lehrlinge», Genehmigung der neuen Stiftungsurkunde des Kreisspitals Männedorf, Kredit von 212 899 Fr. als Gemeindebeitrag an das Kreisspital Männedorf für den Erwerb einer Liegenschaft, Vertrag mit Johann Leemann über den Ankauf von rund 2000 m² Wiesland im Schönacker und Bewilligung des erforderlichen Kredites von 198 000 Fr., neue Verord-

Oktober

nung über das Bestattungs- und Friedhofswesen; Kredit von 127 000 Fr. für die Erstellung einer Wasserleitung im Burgrain; Erlass eines neuen Stromtarifes, der eine Erhöhung der Strompreise um durchschnittlich 13,5 Prozent vorsieht und rückwirkend auf den 1. Oktober 1970 in Kraft tritt. Die Schulgemeinde bewilligt einen Kaufvertrag zum Erwerb einer Liegenschaft von 2200 m² im Veltlin zum Preis von 385 000 Fr.; das Grundstück soll für den Bau eines Doppelkindergartens Verwendung finden. – 30. Oktober: Eröffnung einer Ausstellung «Das Spiel des Kindes», die unter dem Patronat von Pro Juventute steht, im Schulhaus Allmend. – 31. Oktober: Zum Reformationssonntag wird in der Kirche ein musikalischer Gottesdienst abgehalten.

November

3. November: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, dass bei der Gruppenwasserversorgung Meilen/Herrliberg/Egg wegen Erstellung der Rohwasserleitung im Stollenbau grosse Mehrkosten entstanden sind, die sich auf rund 1,245 Millionen Fr. stellen; auf Meilen entfallen davon 560 000 Fr. Da sich ein weiteres Hinausziehen des Baues nicht verantworten lässt, beschliesst der Gemeinderat, die Arbeiten für den Stollenbau unverzüglich in Auftrag zu geben. Ferner stimmt der Gemeinderat der Anschaffung eines Algenräumbootes zu, das gemeinsam mit der Gemeinde Uetikon erworben werden soll. Neben den beiden Vertretern des Gemeinderates, A. Leemann (Präsident) und W. Gisler sowie dem Ortschef K. Brändle werden folgende Mitglieder in die Zivilschutzkommission gewählt: Frau Gerlinde Lang-Portier, Hanspeter Greb-Vontobel und Candido Storni jun. An die Kosten des Radquerfeldeins wird ein Gemeindebeitrag von 300 Fr. gewährt. – 4. November: An einem Fünf-Uhr-Tee werden die Ergebnisse der von der Freisinnigen Partei durchgeführten Frauenbefragung bekanntgegeben. An der Umfrage haben sich 305 Frauen beteiligt. Auf der Wunschliste stehen an der Spitze die Erstellung eines Hallenschwimmbades, die Förderung des Turnunterrichtes an der Schule, der Einbau eines Schwimmbassins im Strandbad, der Bau der Höhenstrasse, der Ausbau von Strassen und Trottoirs sowie die Schaffung eines Kinderhortes und einer Kinderkrippe. – 6. November: Im «Löwen» und im «Bau» wird der Missionsbazar der Reformierten Kirche durchgeführt. Die Junge Kirche organisiert im «Bau» einen Flohmarkt. Der Ertrag des Bazars stellt sich auf 14 446 Fr. – 14. November: Im «Hirschen» in Obermeilen hält die Wachtvereinigung Obermeilen ihre 10. Hauptversammlung ab, an welcher die Wachtangehörigen von den Gemeinderäten Hans Gessert und Hans Holenweg und von Gemeindeingenieur Paul Märki über aktuelle «Bauprobleme und Planungsfragen der Gegenwart und Zukunft» orientiert werden. – 14. November: Im «Bau» wird eine Ausstellung mit Werken des in Feldmeilen lebenden Künstlers Max Rudolf Geiser eröffnet. – 15. November: In der Eidgenössischen Volksabstimmung über die Finanzordnung des Bundes, die am Ständemehr scheitert, werden in Meilen 1100 Ja und 424 Nein abgegeben. Die Kantonale Vorlage über das Frauenstimmrecht erzielt in Meilen 1003 Ja und 485 Nein; die Verlegung der Landwirtschaftlichen Schule Strick-

hof nach Eschikon-Lindau 1245 Ja und 333 Nein. In der Gemeindeabstimmung heissen die stimmberechtigten Frauen und Männer zwei Kredite gut: 1 599 000 Fr. für den Ausbau der Rebbergstrasse, Teilstrecke Höschstrasse bis Ländischstrasse mit 2107 Ja gegen 894 Nein und 2 374 500 Fr. für den Ausbau der Ländischstrasse, Teilstrecke Rebbergstrasse bis Schwabachstrasse mit 1963 Ja gegen 1034 Nein. Abgelehnt hingegen wird der Kredit von 949 000 Fr. für die Korrektur der Schwabachstrasse: 1373 Ja gegen 1613 Nein. – 17. November: Der Gemeinderat beschliesst, den zuständigen Gemeindeversammlungen die unveränderte Beibehaltung des Gemeindesteuerfusses von 128 Prozent (einschl. Reformiertes Kirchengut) bzw. 131 Prozent (einschl. Römisch-Katholisches Kirchengut) zu beantragen. Für die Erstellung einer demontablen Umzäunung auf dem Sportplatz Ormis wird ein Bruttokredit von 19 398 Fr. bewilligt. An diese Ausgabe ist ein grösserer Beitrag des Sport-Toto zu erwarten. Der mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft Zürich bestehende Vertrag wird auf Ende 1970 gekündigt und mit Wirkung ab 1. Januar 1971 mit der Firma Plakat- und Propaganda AG Zürich ein neuer, finanziell etwas günstigerer Vertrag abgeschlossen. – 17. November: Beginn der jährlich wiederkehrenden Sternaktion, an der sich rund 50 Detailgeschäfte beteiligen. – 17. November: Tag der Offenen Tür im umgebauten «Löwen». Auf den 21. November laden der neue Wirt und seine Frau, Walter und Marlyse Wolf-Ott, zu einem Kinderfest im grossen Saal ein. Am Abend findet eine «Antrinquette» statt. – 20. November: Im Saal des «Löwen» wird der Ausspracheabend mit den Gemeindebehörden durchgeführt, zu dem sich eine stattliche Zahl von Meilenern und Meilenerinnen eingefunden haben. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Verkehrsprobleme, Regionalplanung und die Einführung der Fünf-Tage-Woche in der Schule. – 20. November: Freie Besichtigung des neuen Wohnheimes für Lehrlinge im ehemaligen Gasthaus «Sternen». – 20./22. November: Auf den an der Schifflände verankerten beiden Zürichseeschiffen «Helvetia» und «Limmat» findet die Gewerbeschau statt, an der sich dieses Jahr 24 Aussteller beteiligen. – 24. November: Im Hotel «Hirschen» hält der von Radio und Fernsehen her bekannte Biologe Hans A. Traber einen Filmvortrag über «Wunder am Wege». – 27. November: Unter dem Motto «Der Jahreskreis» singen, musizieren und rezitieren Schüler im Singsaal des Schulhauses Allmend. Die am Schluss der Veranstaltung erhobene Kollekte ist für die Aussätzigenhilfe bestimmt. – 28. November: Im Hallenturnier der Fussballschule Meilen werden die Preise an die Schüler durch die GC-Spieler Ove Grahn und René Deck überreicht. – 28./29. November: Im Schulhaus Allmend findet eine Ausstellung «Bauernmalerei» statt. Die ausgestellten Arbeiten stammen von Teilnehmern der seit einigen Jahren von Frau Louise Senn (Uetikon) veranstalteten Kurse über Bauernmalerei.

1. Dezember: Wie überall in der Schweiz wird auch in Meilen die alle zehn Jahre gesetzlich vorgeschriebene Volkszählung durchgeführt. Nach den ersten provisorischen Ergebnissen stellt sich

Dezember

Eröffnungsbankett im
umgebauten «Löwen»
17. Nov. 1970



Hallenturnier der
Fussballschulen
28. Nov. 1970



die Einwohnerzahl auf 9873 (1960: 8045), davon 8324 Schweizer und 1549 Ausländer. – 8. Dezember: Der Gemeinderat beschliesst den Erlass einer Schutzverordnung über das Bezibüelried in Bergmeilen. Versuchsweise soll auf dem Pfannenstiel zwischen dem Vorderen Pfannenstiel und der Hochwacht vom 1. Dezember 1970 bis 1. März 1971 tagsüber (9 bis 18 Uhr) ein Sonntagsfahrverbot erlassen werden. – 11. Dezember: Die von 78 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besuchte Reformierte Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Abrechnung der Chorrenovation und heisst das Budget für 1971 gut. Die Verordnungen über die an die Behördemitglieder auszurichtenden Entschädigungen, in welcher eine Erhöhung vorgenommen wird, findet Zustimmung. Ferner wird ein Antrag angenommen, welcher im Sinne eines Versuches eine Neugestaltung des Konfirmandenunterrichtes vorsieht. Danach soll eine konzentriertere und wirklichkeitsnähere Erarbeitung des Stoffes gesucht werden. Vorgesehen ist ein nach Themen gegliederter Unterricht in Kursform, der ein einwöchiges Lager in den Sommer- oder Herbstferien einschliessen würde. – 16. Dezember: Die Kirchgemeindeversammlung der Römisch-Katholischen Kirche heisst das Budget für 1971 gut. Ein Antrag, den Steuerfuss für das kommende Jahr von 15 auf 12 Prozent zu reduzieren, wird abgelehnt. Der Abrechnung über den Turmbau stimmen die Gemeindeangehörigen zu. – 18. Dezember: Die Gemeindeversammlung in der Reformierten Kirche wird von 175 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht (das entspricht 3 Prozent der 5732 Stimmberechtigten). Die Versammlung nimmt zu Anfang mehrere Baurechnungen ab und bewilligt den Kredit von 112 000 Fr. für die Anschaffung eines Algenräumbootes (dieses gemeinsam mit Uetikon). Die neue Besoldungsverordnung für das Gemeindepersonal, welche 16 Besoldungsklassen analog der Klassen 1 bis 16 des kantonalen Beamtenbesoldungsgesetzes vorsieht, wird gutgeheissen. Mit grossem Mehr wird auch die Vorlage über die Erstellung von öffentlichen Parkplätzen für neunzig Personenwagen beim Vorderen Pfannenstiel angenommen, ebenso das neue Regulativ über die Kehrrichtabfuhr, welches Aufschläge von durchschnittlich 50 Prozent mit sich bringt. Abgelehnt wird ein Kreditbegehren von 160 000 Fr. für den Ausbau des Fussweges In der Au in Obermeilen; dagegen wird eine Summe von 366 000 Fr. für die Erstellung einer Transformatorenstation In der Au gutgeheissen. Das Budget mit dem unveränderten Steuerfuss von 128 bzw. 131 Prozent findet ohne Gegenstimme Annahme. – 19. Dezember: In einer Einzelinitiative verlangt W. G. Jeker (Feldmeilen) die Ergänzung von § 4 der Gemeindeordnung im Sinne der durch die Volksabstimmung vom 14. September 1969 gutgeheissenen Ergänzung von § 116 des Gemeindegesetzes, dessen vierter Absatz vorsieht, die Gemeindeordnung könne bestimmen, dass die Urnenabstimmungen unterliegenden Geschäfte einer Vorberatung in der Gemeindeversammlung bedürften. In der Begründung erklärt der Initiant, dass bis zum Jahre 1968 alle behördlichen Vorlagen, auch diejenigen, die dem obligatorischen Referendum unterlagen, der Gemeindeversammlung vorgelegt und von ihr

durchberaten worden seien. In jüngster Zeit jedoch seien diese Kreditvorlagen, ohne vorherige Beratung an der Gemeindeversammlung, direkt der Urnenabstimmung überwiesen worden. Die Stimmbürger gingen somit gerade für die wichtigsten Gemeindegeschäfte des Beratungs- und Antragsrechtes verlustig. – Im Jahre 1970 haben sich auf dem Gebiete der Gemeinde Meilen insgesamt 53 Verkehrsunfälle ereignet (1969: 79). Ein Unfall forderte ein Todesopfer.

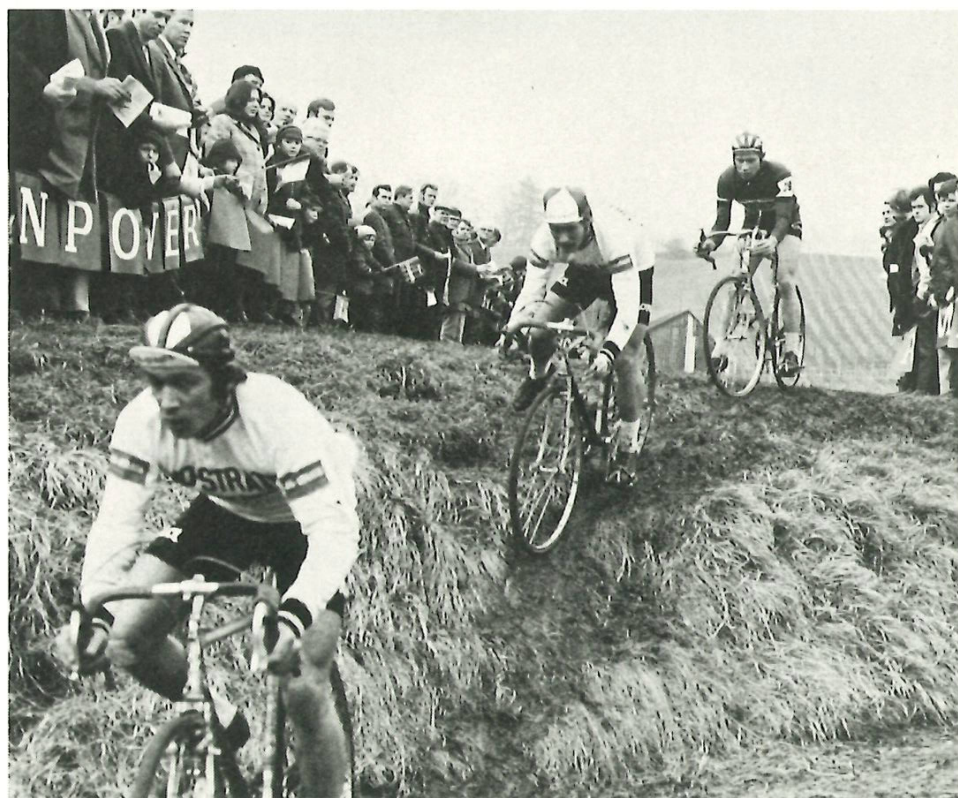
Januar 1971

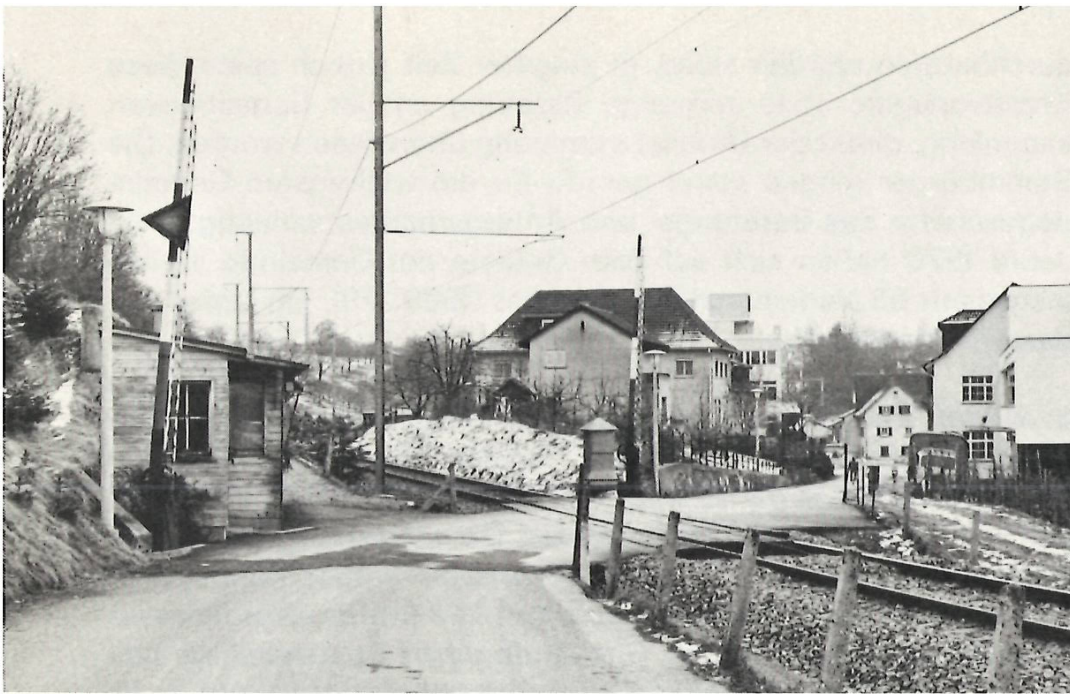
5. Januar: Der Gemeinderat behandelt Fragen der Wasserversorgung und des Gewässerschutzes. Für den Bau des Schmutzwasserpumpwerkes in der Beugen soll von der Gemeinde ein Kredit von 1 510 000 Fr. angefordert werden. Dem Vorschlag der Zürichseeschiffahrtgesellschaft, den Raddampfer «Stadt Rapperswil» weitere zehn Jahre in Betrieb zu halten und diesen einer Revision zu unterziehen, was für die Gemeinde einen Kostenbeitrag zwischen 30 000 und 45 000 Fr. bedeutet, wird zugestimmt. – 15. Januar: Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Beschluss über die Zahl der von den einzelnen Wahlkreisen zu wählenden Mitglieder des Kantonsrates. Nach der Neuaufteilung erhält der Bezirk Meilen (Wahlkreis X) 10 Sitze (bisher 9).

18. Januar: Eisenbahnunglück in Feldmeilen (s. S. 126).

26. Januar: In der «Zürichsee-Zeitung» erscheint ein Artikel, in welchem das langfristige Bauprogramm der Reformierten Kirchgemeinde dargelegt wird: Errichtung eines Ökumenischen Gemeindezentrums in Feldmeilen, im «Bau» Erweiterungsbauten für ein «Kirchliches Zentrum Dorfmeilen», in Obermeilen Erwerb eines Landstückes für ein kirchliches Zentrum mit einer vierten Pfarrerwohnung, für die Kirche selbst eine Renovation des Schiffes und der Orgel – 31. Internationales Radquerfeldein mit Start

Internationales Rad- querfeldein in Meilen 31. Jan. 1971

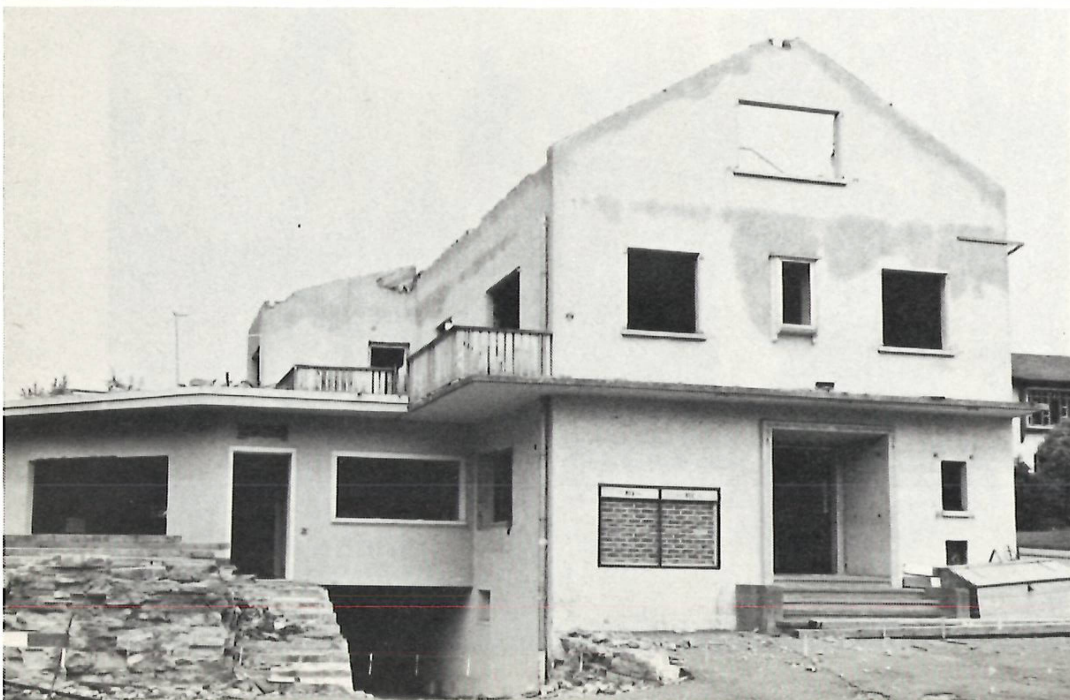




Der gefährliche Bahn-
übergang in Obermei-
len, dessen Beseiti-
gung viel Kopfzerbre-
chen verursacht
2. Juli 1970
7. Febr. 1971



Fahnenübergabe des
Verpflegungs-
bataillons 24
15. Febr. 1971



Das einzige Kino von
Meilen «Rex» wird
abgebrochen und
bleibt den ganzen
Sommer eine Ruine

und Ziel auf der Ormis. – Ende Januar findet in Meilen unter reger Beteiligung eine Versammlung der Rebbauern statt, auf welcher die Gründung eines «Weinbauvereins am Zürichsee» beschlossen wird. Laut den Statuten bezweckt der Verein, dem nicht nur die Rebbauern am rechten Seeufer, sondern auch die Schwyzer Rebbauern der Leutschen angehören, die Förderung und Erhaltung der Reb- und Weinkultur am Zürichsee; er wird sich im weiteren um den Ausbau der gegenseitigen Hilfe unter den Rebbauern bemühen; er vertritt die wirtschaftlichen Interessen der Rebbauern und unterstützt alle Bestrebungen für die Erzeugung von Zürichsee-Qualitätswein. Präsident des Vereins ist A. Fierz, Stäfa.

Februar

1. Februar: Die Wachtvereinigung Obermeilen und der Gemeindeverein führen im Hotel «Hirschen» einen gemeinsamen Ausspracheabend über den vom Gemeinderat beantragten Ausbau der Alten Landstrasse in Obermeilen durch. Das dem Souverän vorgelegte Projekt sieht eine Aufhebung des Niveau-Überganges und die Erstellung einer Strassenunterführung vor, wofür ein Kredit von 3 681 000 Fr. verlangt wird. Gegen das Projekt ist eine starke Opposition entstanden. Die Aufhebung des Niveau-Überganges ist zwar unbestritten, hingegen wird die Höhe der Kosten beanstandet. Als Alternativvorschlag wird unter anderem die Erstellung einer einfachen Fussgängerunterführung angeregt. – 2. Februar: Der Gemeinderat behandelt die Einzelinitiative W. G. Jeker vom 19. Dezember 1970. Die Behörde vertritt die Auffassung, dass die Nachteile die Vorteile überwiegen und stellt deshalb den Stimmberechtigten den Antrag, die Initiative zu verwerfen. Für den Fall einer Ablehnung verpflichtet sich der Gemeinderat ausdrücklich und verbindlich, inskünftig alle der Urne vorzulegenden Geschäfte vorgängig einer, in der Regel im Schosse des Gemeindevereins durchzuführenden öffentlichen Versammlung zur unverbindlichen Beratung vorzulegen. – 6./7. Februar: In der Aula des Schulhauses Allmend wird ein Ökumenisches Wochentreffen veranstaltet, an welchem der Lehrbeauftragte am Pädagogischen Institut der Universität Zürich, Dr. H.-U. Wintsch, ein Referat über die Begriffe «Autorität – autoritär – antiautoritär» hält. In Gruppengesprächen wird das Thema anschliessend vertieft. Am 7. Februar wird das Treffen mit einem ökumenischen Gottesdienst abgeschlossen. – 7. Februar: In der Eidgenössischen Volksabstimmung über das Frauenstimmrecht, dessen Einführung mit 621 403 Ja gegen 323 596 Nein und mit 15½ gegen 6½ Stände gutgeheissen wird, werden in Meilen 1121 Ja und 667 Nein abgegeben. Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen Meilens nehmen sämtliche kantonalen Vorlagen, die vom Souverän durchwegs angenommen werden, ebenfalls an (Filmgesetz mit Abschaffung der Zensur, Nationalstrassenbau, Einführung von Mietgerichten, Anpassung der Ergänzungsleistungen an die 7. AHV-Revision, Kredit für den neuen Botanischen Garten und Errichtung einer dritten kantonalen psychiatrischen Klinik in Embrach). Dagegen wird die Erteilung eines Kredites von 3 681 000 Fr. für den Ausbau der Alten Landstrasse in Obermeilen abgelehnt, und zwar mit 1523 Ja gegen 1965 Nein. – 11. Februar:

Gründung eines «Stammtisches der Republikanischen Bewegung». Dieser beabsichtigt, im Rahmen der gesamtschweizerischen Bewegung auf die Nationalratswahlen vom Herbst hinzu- arbeiten. – 12. Februar: Die Schulpflege beschliesst, den Versuch mit der Erteilung von Französisch-Unterricht für die vierte Klasse auch im nächsten Schuljahr weiterzuführen. – 15. Februar: Fah- nenübergabe des Verpflegungsbataillons 24 auf dem Schulhaus- platz im Dorf. Während der Manöver der Felddivision 6 hat das Bataillon im Gebiet von Meilen eine militärische Grossbäckerei eingerichtet. – 16. Februar: Der Gemeinderat beschliesst, der Gemeindeversammlung eine Änderung der Artikel 17 und 18 der Bauordnung vorzuschlagen, und zwar in dem Sinne, dass die Eigentümer von Grundstücken in den Dorfkernen künftig unter den drei Varianten «Bauen nach Leitbild», «Bauen nach Richt- plan» oder «Bauen nach den Vorschriften der Wohn- und Gewer- bezone» die für sie zweckmässigste Lösung auswählen können. Ferner hat der Gemeinderat das Oberforstamt ersucht, ein Vor- projekt für die Erstellung von Waldstrassen und Waldwegen im Pfannenstielgebiet (mit Anschluss an das öffentliche Strassen- netz von Meilen und Herrliberg) auszuarbeiten. Für die Strandbä- der werden neue Gebühren festgesetzt. Schliesslich stimmt der Gemeinderat dem Beschluss zu, allen Müttern in Zukunft bei Erstgeburten den von der Stiftung Pro Juventute herausgegebe- nen «Elternbrief» mit Ratschlägen für Erziehungsfragen unent- geltlich abzugeben.

Ab Monat März werden in Meilen Rotkreuzfahrerinnen jeweils am Mittwoch vormittag Fertigmahlzeiten der Stadtküche Zürich an ältere und behinderte Leute, denen das Kochen beschwerlich wird, austragen. – 1. März: Die Kulturfilmgemeinde ist zum letz- ten Male Gast im Kino Rex, das im Frühjahr abgebrochen wird, weil die Liegenschaft einer anderen Zweckverwendung zugeführt werden soll. – 5. März: Der vor kurzem gegründete Schwimmklub Meilen hält im Restaurant «Rebstock» in Feldmeilen einen Orien- tierungsabend ab. Präsident des SCM ist H. Walder, Zürich, Chef- trainer R. Mantel, Feldmeilen. – 9. März: Der Gemeinderat behan- delt die Rechnung für 1970, die im Ordentlichen Verkehr bei 10 451 072 Fr. Einnahmen und 10 963 225 Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuss von 512 153 Fr. abschliesst, welcher durch Entnahme aus dem Baufonds gedeckt werden soll. Im Ausseror- dentlichen Verkehr belaufen sich die Ausgaben auf 9 482 532 Fr. und die Einnahmen auf 5 365 382 Fr., was einem Brutto-Ausga- benüberschuss von 4 117 150 Fr. entspricht. Die ungedeckte Schuld, welche Ende 1969 rund 11 500 000 Fr. betrug, erhöht sich auf rund 13 Millionen Franken. Der Gemeinderat legt ein von ihm in Auftrag gegebenes, auf weite Sicht geplantes Programm vor, das auf der Allmend neben einer Schulhauserweiterung ein Hal- lenbad, ein Freibad, einen weiteren Fussballtrainingsplatz, eine Kunsteisbahn mit Curlinganlage, Spielplätze und Parkplätze vor- sieht. Möglicherweise soll hier auch noch eine Freizeitanlage Platz finden. – 9. März: Der Gemeindeverein führt einen Ausspra- cheabend über die Initiative W. G. Jeker durch. – 11. März: Dreis-

März

sig schwere Militärfahrzeuge der Haubitzen-Abteilung 16, zum Teil mit angehängten Haubitzen, werden von der Fähre über den Zürichsee nach Meilen befördert. Die Hb Abt 16 verschiebt sich darauf in den Raum Mönchaltorf, um dort am Vorbeimarsch des Art Rgt 6 vor dem Kommandanten der Felddivision 6, Oberstdivisionär Zollikofer, teilzunehmen. – 12. März: Laut Mitteilung der Polizeikommission im «Meilener Anzeiger» wird im Dorfkern die Blaue Zone eingeführt. Da innerhalb der Blauen Zone werktags von 8 Uhr bis 19 Uhr das Parkieren nur während 60 Minuten gestattet ist, werden am östlichen Parkplatzrand auf dem Gemeindehausplatz 23 Parkuhren mit einer maximalen Parkzeit von 3 Stunden installiert. – 14. März: Die Gemeinde Meilen stimmt allen kantonalen Vorlagen (Teilverlegung der Universität, Ladenschlussgesetz, Ausbildung von Lehrkräften, Hundegesetz), die auch von den Stimmbürgern des Kantons angenommen werden, zu. In der Gemeindeabstimmung werden angenommen: Kredit von 1 510 000 Fr. für den Bau eines Pumpwasserwerkes Beugen in Obermeilen mit 2559 Ja gegen 298 Nein, Kredit von 1 172 000 Fr. für den Ausbau des Wasserversorgungsnetzes mit 2946 Ja gegen 319 Nein. Gutgeheissen wird schliesslich auch die Einzelinitiative W. G. Jeker über die Änderung der Gemeindeordnung mit 1718 Ja gegen 1303 Nein. – 16. März: Der Regierungsrat hat in Behandlung des Rekurses von Dr. E. Schlatter und einer Anzahl weiterer Stimmbürger zum Entscheid der Gemeindeversammlung über die Verlegung der Alusuisse nach Meilen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung aufgehoben und den Gemeinderat angewiesen, über das Sachgeschäft als Ganzes eine Urnenabstimmung durchzuführen. Der Regierungsrat ist auf die einzelnen Begehren nicht eingetreten, sondern hat sich nur mit der Frage befasst, ob die Verlegung der Alusuisse nach Meilen als ein einziges Geschäft zu betrachten sei oder in mehrere Teilgeschäfte aufgelöst werden sollte. In der Begründung des von der kantonalen Exekutive schliesslich gefällten Entscheides heisst es: «Besteht zwischen den einzelnen Teilgeschäften und dem Grundgeschäft eine derartige Verbindung, die sie objektiv als eng zusammengehörend erscheinen lässt, so kann im Hinblick auf die Natur der Sache nicht ... von zehn selbständigen Einzelvorlagen gesprochen werden. Vielmehr handelt es sich beim Alusuisse-Geschäft um eine Gesamtvorlage, deren einzelne Teile miteinander ein Ganzes bilden...» – 20. März: Die Meilener Nähsschule veranstaltet zum Abschluss des Schuljahres im Schulhaus Allmend eine Modeschau mit Tanzeinlagen. – 22. März: Der 1968 vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Richtplan für die öffentlichen Landbedürfnisse der Gemeinde wird den verschiedenen Behördedelegationen zur Vernehmlassung übergeben. – 25. März: Öffentlicher staatsbürgerlicher Orientierungsabend des Gemeindevereins im Schulhaus Allmend über die bevorstehenden Kantonsratswahlen. Die Kantonsräte Dr. E. Schmid und E. Berger orientieren über Organisation und Aufgaben des Kantonsrates, Gemeindeschreiber A. Hotz erläutert die wahltechnischen Aspekte. – 26. März: Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich erklärt in einem Brief an den Gemeinderat die Bereitschaft, dem Regie-

rungsrat einen Antrag auf Zusicherung eines zusätzlichen ordentlichen Staatsbeitrages von 40 Prozent an den Neubau der Rainstrasse zu unterbreiten. Mit diesem Zusatzbetrag würden die Mehrkosten der Gemeinde für die Verbreiterung der Fahrbahn auf 10,5 Meter und die dadurch bedingten grösseren Kunstbauten (Stützmauern) abgegolten. – 26. März: Gründung eines Thurgauervereins; Präsident wird K. Würmli, Meilen.

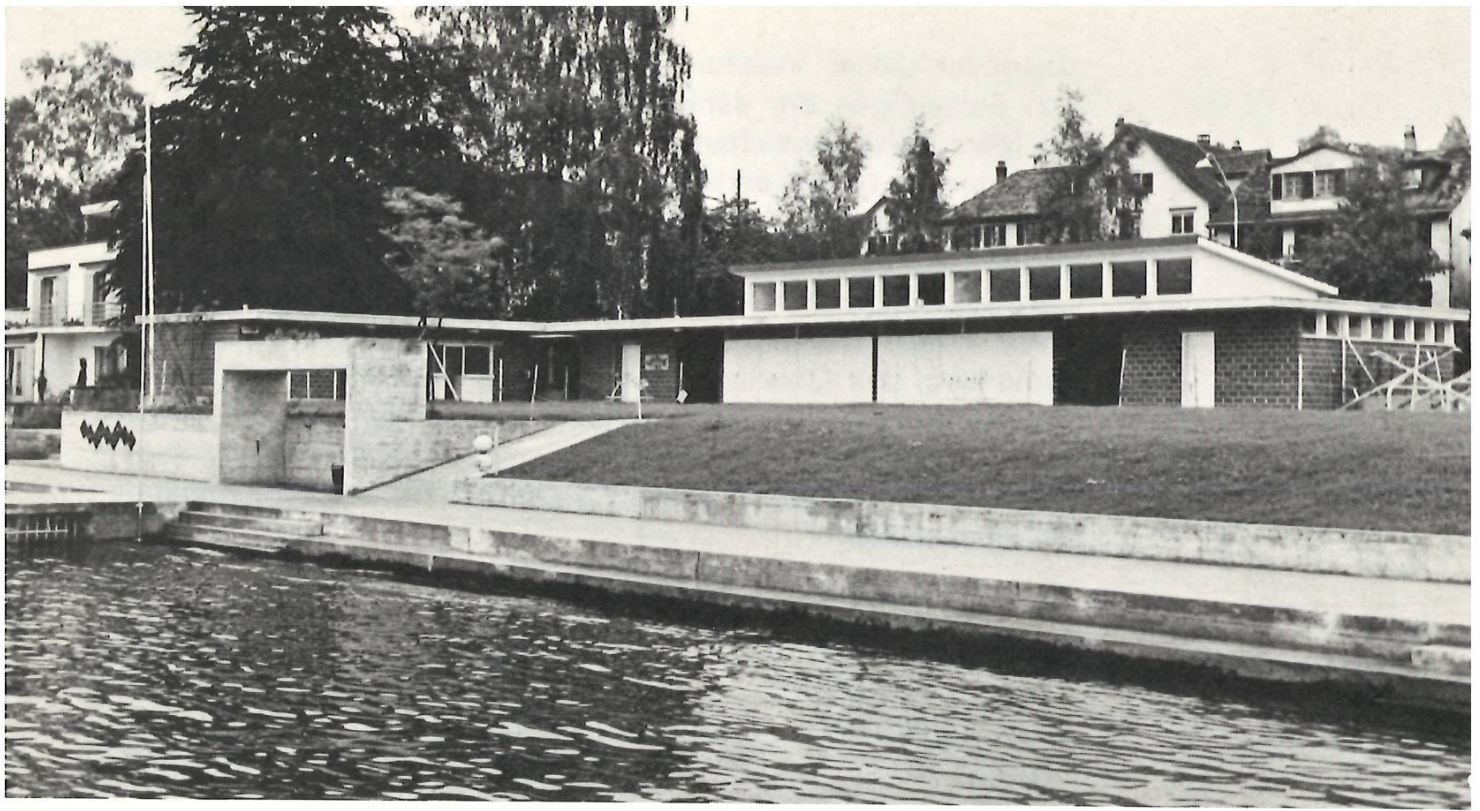
April

14. April: Im «Löwen» stellen sich in einer kontradiktorischen Versammlung fünf Regierungsratskandidaten den Fragen eines interessierten Publikums. Leitung des Gespräches hat Fred Hirs, Redaktor am «Tages-Anzeiger», Zürich. – 14. April: Rezitationsabend im «Bau». Margrit Müller, eine Schülerin Ellen Widmanns, trägt lyrische Gedichte von Baurat Prof. Dr. Ernst Egli vor. – 15. April: Veröffentlichung des Konzessionsgesuches über die Errichtung einer Bootshabe durch die Bootshafengenossenschaft Rossbach in Feldmeilen. – 16. April: Auf dieses Datum hat der Gemeinderat die Jahrgänge 1949 und 1950 zu einer Jungbürgerfeier in den «Löwen» eingeladen. Von den eingeladenen 150 Jungbürgerinnen und Jungbürgern meldeten sich 11 Mädchen und 13 Burschen zur Teilnahme an; einer schrieb, er komme vielleicht; zwei Anmeldungen trafen verspätet ein; die anderen liessen nichts von sich hören. Der Gemeinderat beschloss darauf, «da das klägliche, ja beschämende Meldeergebnis erneut gezeigt hatte, dass für solche Jungbürgerfeiern kein Interesse besteht», den Anlass abzusagen. Auf dem Programm hatte eine Diskussionsrunde zum Thema: «Was kritisieren Sie an unserer Gemeinde?» und anschliessend ein gemütlicher Abend mit einem Einmann-Orchester gestanden. – 19. April: Der Gemeinderat veröffentlicht eine Stellungnahme zur Situation der Alusuisse-Angelegenheit. Darin heisst es zum Schluss: «Die Gemeindeversammlung vom 25. März 1970 hat eindeutig gezeigt, dass eine Versammlung mit über 2800 Stimmberechtigten schwerfällig wird und nicht mehr leicht zu bewältigen ist. Eine solche Versammlung darf sogar als überfordert bezeichnet werden. Der Gemeinderat hat deshalb grundsätzlich den Beschluss des Regierungsrates, wonach das ganze Geschäft der direkten Urnenabstimmung zu unterbreiten ist, sehr begrüsst... In der Zwischenzeit, das heisst anlässlich der Urnenabstimmung vom 14. März 1971, haben nun aber die Stimmberechtigten die Initiative W. G. Jeker betreffend Änderung von § 4 der Gemeindeordnung mit 1718 Ja gegen 1303 Nein angenommen, so dass nun die der direkten Urnenabstimmung unterstehenden Geschäfte einer verbindlichen Vorberatung und Bereinigung in der Gemeindeversammlung bedürfen. Damit wird der Beschluss des Regierungsrates praktisch illusorisch, das heisst, es muss das gesamte Alusuisse-Geschäft nochmals einer Gemeindeversammlung zur Vorberatung und Bereinigung unterbreitet werden, bevor dasselbe den Stimmberechtigten an der Urne zur Schlussabstimmung vorgelegt werden kann. Obwohl in der Gemeindeversammlung keine Schlussabstimmung stattfindet, muss aber wieder über alle gestellten Abänderungs- und Ergänzungsanträge abgestimmt werden. Der

Charakter dieser Versammlung wird deshalb kaum wesentlich von demjenigen der denkwürdigen Gemeindeversammlung am 25. März 1970 abweichen.» – 21. April: An der Generalversammlung der Alusuisse erklärt Verwaltungsrat Emanuel Meyer, die Alusuisse halte am Standort Meilen als Sitz für die neue Zentralverwaltung fest, weil man mit der Gemeinde Meilen rechtsgültige Verträge abgeschlossen habe. Man werde die Erledigung der Rekurse in aller Ruhe abwarten. – 23. April: An der Generalversammlung des Quartiervereins Feldmeilen berichten Alt Gärtnermeister Fritz Haab und Architekt Gerhard Sameli über die geplante Alterssiedlung in Feldmeilen. – 25. April: Bei den Kantonsratswahlen erzielten in Meilen die einzelnen Parteien folgende Stimmenzahlen:

	Stimmen	Prozent	1971	1967
Freisinnige Partei	7912		21,1	22,6
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	6497		17,3	19,1
Landesring	5691		15,2	16,7
Demokratische Partei	4496		12,0	11,4
Sozialdemokratische Partei	3681		9,8	13,6
Aktion gegen Über- fremdung	3427		9,1	–
Christlichsoziale Partei	3098		8,3	9,0
Evangelische Volks- partei	2286		6,1	7,6
Partei der Arbeit	422		1,1	–

Von den insgesamt zehn Kantonsräten des Bezirkes Meilen stellt die Gemeinde Meilen in der nächsten Legislaturperiode nicht weniger als vier Parlamentarier, nämlich die bisherigen, Ernst Berger, Reallehrer (dem.) und Dr. Erich Schmid, Sekretär der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (Landesring) sowie neu Dr. Franz Bollinger, Bezirksgerichtspräsident (BGB) und Dr. Kurt Müller, Redaktor (freis.). – 27. April: Nachdem sich Fräulein Bigna Schneider, Sozialarbeiterin beim Jugendsekretariat des Bezirkes Meilen, bereit erklärt hat, die Leitung des Jugendkellers «Quelle» im Hotel «Löwen» zu übernehmen, erklärt sich der Gemeinderat auf Grund eines früheren, grundsätzlichen Entscheides mit einer Wiedereröffnung der «Quelle» einverstanden. Für die Neueinrichtung des Lokales wird ein Gemeindebeitrag von 2000 Fr. ausgerichtet. – 30. April: Im Schulhaus Feldmeilen findet ein Orientierungs- und Ausspracheabend statt, der von der Reformierten und der Römisch-Katholischen Kirchenpflege organisiert wurde und der Information über den Bau eines gemeinsamen kirchlichen Zentrums in Feldmeilen dient.



Neues Strandbad Feldmeilen, eröffnet am 28. Mai 1971

scheides der Gemeindeversammlung vom 25. März 1970 in einer Art und Weise in die autonomen Entscheidungsbefugnisse der Gemeinde und der Stimmberechtigten eingreife, dass seine Bedeutung weit über den Fall Alusuisse hinausgehe und nicht stillschweigend hingenommen werden könne. Dadurch sei die Angelegenheit durch staatsrechtliche Beschwerde wegen Verletzung der Gemeindeautonomie, Verletzung des Stimmrechts und wegen Willkür an das Bundesgericht weitergezogen worden. – 11. Mai: Der Gemeinderat beschliesst, gegen den Entscheid des kantonalen Polizeikommandos, welches die Herabsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkung beim Strandbad Feldmeilen von 80 km/h auf 60 km/h verweigert hat, beim Regierungsrat Rekurs einzulegen. – 14. Mai: Orientierung der Wählerversammlung des Gemeindevereins im «Löwen». Der Verein nominiert mit 104 Stimmen Elektromonteur Albert Kappeler als Kandidaten des Gemeindevereins für das Amt eines Schulpflegers; auf Mittelschullehrer Dr. Jacques Altmann entfallen 55 Stimmen. Gemeinderat Hans Gessert orientiert über die vorgesehene Abänderung der Bauordnung, welche für die Dorfkerne neue Bauvorschriften einführen will. – 21. Mai: An der Gemeindeversammlung, an der 100 Stimmbürger und Stimmbürgerinnen teilnehmen (1,8 Prozent aller Stimmberechtigten) werden die Jahresrechnungen sämtlicher Gemeindegüter einstimmig verabschiedet. Die Abänderung der Bauordnung in bezug auf die Bestimmungen über die Dorfkerne wird gutgeheissen. Nach längerer Diskussion wird der Übernahme des Feldgütliweges zugestimmt und ein Kredit von

75 000 Fr. für den Ausbau der Sanitätshilfsstelle Allmend mit grossem Mehr angenommen. Eine Eingabe, in welcher der Gemeinderat angefragt wird, ob er bereit sei, die Initiative für einen etappenweisen Ausbau der rechtsufrigen Seebahn auf durchgehende Doppelspur zu ergreifen, wird vom Gemeinderat positiv beantwortet. Der Gemeinderat sichert den Anregern zu, ihr Anliegen an der Gemeindepräsidentenkonferenz zu vertreten. – 28. Mai: Eröffnung des neuen Strandbades in Feldmeilen. Höhepunkt der Feier, die bei regnerischem und wenig einladendem Wetter stattfindet, ist die Übergabe eines goldenen Schlüssels an den Vertreter der Gesundheitsbehörde, Ernst Senn. Wegen der schlechten Witterung muss auf die vorgesehenen Schwimmdemonstrationen verzichtet werden. – 29. Mai: An der Kirchgemeindeversammlung im Sekundarschulhaus, an der 26 Frauen und Männer teilnehmen, werden die Jahresrechnungen für 1970 genehmigt. Anschliessend spricht der Präsident der Zürcher Kirchensynode, Dr. Robert Geilinger, über Stellung und Aufgabe der kantonalen Synode der evangelisch-reformierten Landeskirche.

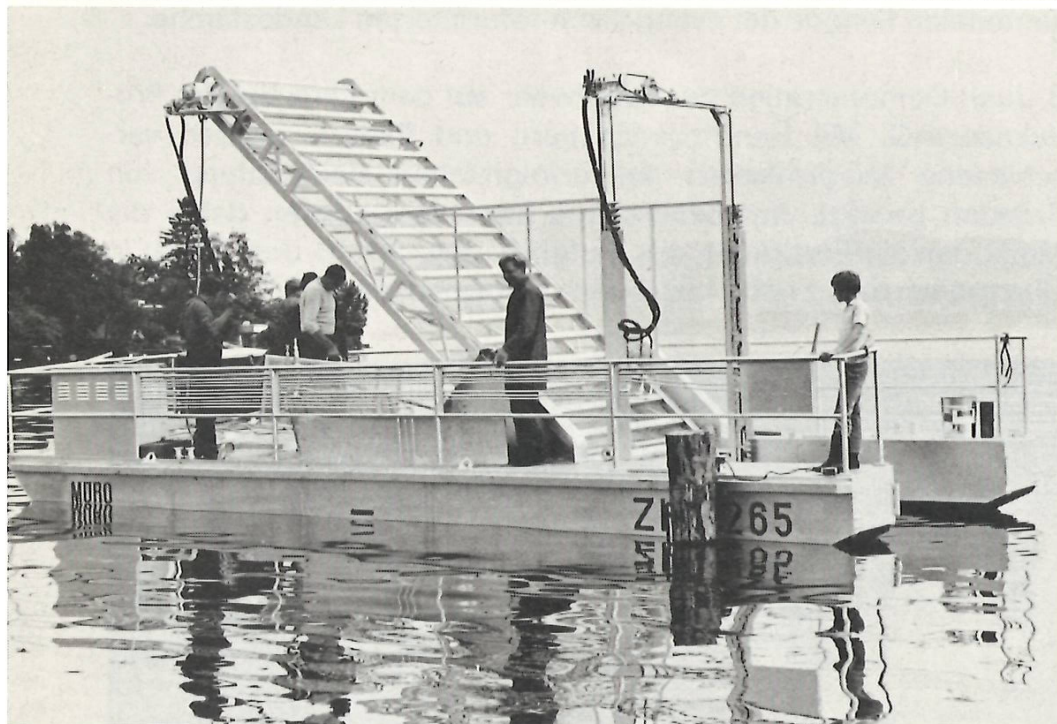
Juni

3. Juni: Demonstration der Feuerwehr auf dem Platz bei der Produktion AG. Mit Handfeuerlöschern und Eimern werden verschiedene Möglichkeiten der erfolgreichen Bekämpfung von Bränden gezeigt. Auf besonderes Interesse stossen dabei die Methoden zur Erstickung von Autobränden. Am 10. Juni findet in Obermeilen eine zweite Löschdemonstration statt. – 3. Juni: Das

Löschdemonstration der Feuerwehr 3. und 10. Juni 1971



neue Algenräumboot der Gemeinden Meilen und Uetikon wird von der Werkstätte Jakob Müller in Roggwil (Thurgau) nach Meilen geführt und mit dem Kibag-Löffelbagger gewässert. Mechaniker der Lieferfirma führen die Endmontage aus; später wird zur Jungfernfahrt gestartet. Das Schiff ist acht Meter lang und 4,5 Tonnen schwer. – 4. Juni: Nach einer kurzen Renovationszeit wird das Restaurant «Bahnhof» wieder eröffnet. – 5. Juni: Eröff-



Algenräumbboot der Gemeinden Meilen und Uetikon, Wasserung
am 3. Juni 1971

nung des restaurierten Jugendzentrums «Quelle» im «Löwen». – 6. Juni: Die 41 Sängerinnen des Frauenchores Meilen, die am Eidgenössischen Chor-Singtreffen teilgenommen und dort eine gute Note erreicht haben, werden mit Trommeln und Fanfaren und den Fahndelelegationen der Dorfvereine im Hotel «Löwen» empfangen. – 6. Juni: Abstimmungssonntag. Bei den Eidgenössischen Vorlagen stimmen auch die Meilener Stimmberechtigten zu, und zwar dem Umweltschutz mit 2616 Ja gegen 80 Nein, der Bundesfinanzordnung mit 2090 Ja gegen 482 Nein. Auch die

Eröffnung des renovierten Jugendzentrums «Quelle» im «Löwen»
5. Juni 1971



kantonalen Vorlagen, die sämtliche vom Souverän gutgeheissen werden, finden Gnade: das Schulkonkordat erhält 2128 Ja und 959 Nein, der Herbstschulbeginn 1646 Ja und 1447 Nein. Die übrigen kantonalen Vorlagen (Finanzreferendum, Gesetz über das Strassenwesen, Errichtung von Mittelschulen in Oerlikon und Bülach) werden mit grossen Mehrheiten angenommen. Bei der Ersatzwahl in die Schulpflege wird der Kandidat des Landesringes, Dr. J. Altmann, mit 1414 Stimmen gewählt. Auf den von der Sozialdemokratischen Partei portierten und vom Gemeindeverein unterstützten Albert Kappeler entfallen 1132 Stimmen. Als Präsident der Schulpflege wird Hermann Weber (BGB) mit 1947 Stimmen gewählt; Dr. J. Altmann erhält 417 Stimmen. – 12. Juni: Der Männerchor, der älteste Gesangsverein der ganzen Schweiz, begeht die Feier seines 150jährigen Bestehens. Durch die festlich geschmückte Gemeinde bewegt sich ein Umzug vom Dorfzentrum zum Schulhaus Allmend, wo der Festakt stattfindet, an dem



Am 6. Juni 1971 wird der am Eidg. Chor-Singtreffen ausgezeichnete Frauenchor Meilen im «Löwen» empfangen

sich zahlreiche Delegationen beteiligen. Die Jubiläumsansprache hält der Präsident des Männerchores, Alt-Sekundarlehrer Otto Wegmann. Gemeindepräsident Kloter würdigt in seiner Rede die politische Bedeutung der in der Restaurationszeit entstandenen Vereine. Die festliche Veranstaltung wird durch zahlreiche gesangliche und musikalische Darbietungen umrahmt. – 15. Juni: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, dass gegen die projektierte Bootshabe in Feldmeilen sieben Einsprachen erfolgt sind. Ferner beschliesst der Gemeinderat, auf die Zustellung der schriftlichen Weisungen für die Gemeindeversammlungen an verheiratete Frauen zu verzichten. In Sachen Alusuisse hat der Gemeinderat davon Kenntnis genommen, dass beim Bundesgericht staatsrechtliche Beschwerde eingereicht und ein Gesuch um Gewährung aufschiebender Wirkung gestellt worden ist. Gestützt auf diese Situation beschliesst der Gemeinderat, bis zum Vorliegen des Entscheides des Bundesgerichtes auf die Durchführung einer erneuten Gemeindeversammlung oder einer Urnenabstimmung über das Alusuisse-Geschäft zu verzichten. Dem Personal der Gemeindeverwaltung wird gestattet, unter vier verschiedenen Arbeitszeiten mit Arbeitsbeginn um 7 Uhr oder 7.30 Uhr und am Nachmittag um 13 Uhr oder 13.30 Uhr zu wählen. Ein Gesuch des Personals um Einführung der gleitenden Arbeitszeit ist hingegen abschlägig beantwortet worden. Der Gemeinderat beschliesst Unterstützung des Vorschlages, die Gewerblichen Berufsschulen des rechten Zürichseeufers und diejenigen des KV in einem eigenen Berufsschulhaus in Stäfa zu zentralisieren.



Der Präsident des Männergesangsvereins Rottweil-Altstadt, Alphons Hermle, gratuliert dem Männerchorpräsidenten Otto Wegmann, im Hintergrund Sänger aus Rottweil

Spitze des Festzuges mit den drei Fahnenträgern, den Bänkel-sängern und Vertretern des Vereins, des Organisationskomitees und des Zentralvorstandes des Eidg. Sängervereins